



VON DER IKONE ZUM DIGITALEN.
MEDIALE LEBENSFORMEN – KRITIK UND GESCHICHTE
Vortragsreihe, #1:*

VOM ŒUVREKATALOG ZUR HOMEPAGE:

Zur medialen Hervorbringung von Autor und Werk

Do, 10-06-2021
18:00 Uhr s.t.
Zoom

Rodney Graham:
My Late Early Styles
(Part I, *The Middle*
Period), 2007-2009.
Chromogenic
photograph, 186.4 x
247.6 cm. © Rodney
Graham; Courtesy
Lisson Gallery.
Photography by Dave
Morgan.



Prof. Dr. Barbara Wittmann
Institut für Kunstwissenschaft
und Ästhetik
Universität der Künste Berlin

Trotz der tiefgreifenden Kritik an den Begriffen des Autors und des Werks im Poststrukturalismus und in der Gegenwartskunst hat die Präsentation und Sorge um das Gesamtwerk in den letzten Jahrzehnten keineswegs an Virulenz verloren. Die verschiedenen Medien der Werkkonstitution – die Künstlermonographie, der Œuvrekatalog, die Einzelausstellung – bestimmen weiterhin wesentlich die Wahrnehmung und Vorstellung von Werk und Autorschaft. Die Präsentation des Œuvres auf der Homepage eines Künstlers/ einer Künstlerin oder jener der Galerie gehört aktuell zu den besonders verbreiteten Formen der Selbstproduktion zeitgenössischer Künstlerschaft. Der Vortrag wird ausgehend von diesem Phänomen in die Geschichte des Œuvrekatalogs blicken und die medialen Implikationen diskutieren, die die Aufwertung des Gesamtwerks zum privilegierten Kontext der einzelnen Werke in der Moderne begleiteten.

* In der Reihe werden gegenwärtige, mediale Praktiken beispielhaft untersucht. Von dort aus werden zugleich Konzepte, Kategorien und Zuweisungen der Kunstgeschichte historisch-kritisch in Frage gestellt. Am 24.6. folgt ein Vortrag von Wolfgang Ullrich, Leipzig, über das Thema „*Wenn sich Kunst und Nicht-Kunst nicht mehr unterscheiden. Das Verschwinden von Grenzen in den Sozialen Medien*“. Am 8. Juli (jeweils Do, 18 Uhr) wird Ulrich Pfisterer, Zentralinstitut für Kunstgeschichte und LMU München, sprechen über „*Entwicklungsgeschichte der modernen Kunstgeschichte in drei Kapiteln. Von Julius Meier-Graefe zur digitalen Kunstgeschichte*“. Beate Fricke, Lehrstuhlinhaberin für ältere Kunstgeschichte an der Universität Bern, Thari Jungen, HCU Hamburg, Mira Anneli Naß, Universität Bremen und Christoph Wagner, Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Regensburg, haben für das WS 21-22 weitere Vorträge zugesagt.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Bei Interesse bitten wir, sich in der Geschäftsstelle des Lehrstuhls für Kunstgeschichte (Email bitte an bettina.wolf@ku.de) zu melden – Ihnen werden anschließend die nötigen Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz zugesandt.